

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Harald Walser, Freundinnen und Freunde

betreffend Abschaffung der siebenstufigen Notenskala

eingebracht im Zuge der Debatte über TOP 6, Bericht des Unterrichtsausschusses über die Regierungsvorlage (531 d.B.): Bundesgesetz, mit dem das Schulorganisationsgesetz und das Schulunterrichtsgesetz geändert werden (600 d.B.)

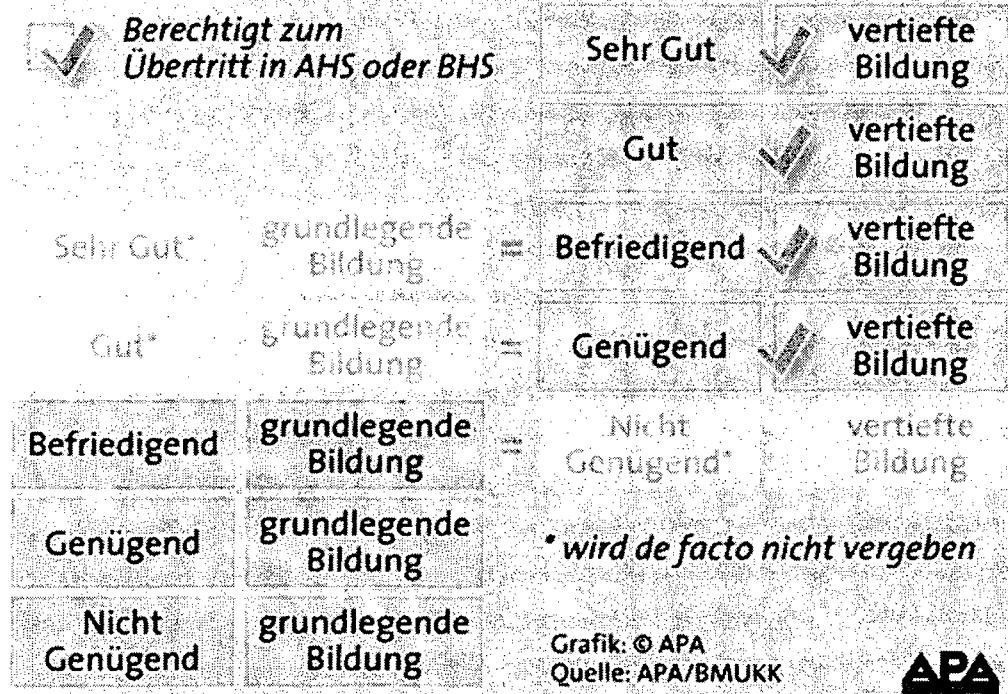
BEGRÜNDUNG

An Neuen Mittelschulen wird der Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und lebende Fremdsprache ab der 3. Klasse/7. Schulstufe differenziert angeboten. In der Leistungsbeurteilung spiegelt sich das in einer siebenstufigen Notenskala wider, die sich teilweise überschneidet.

Neue Mittelschule – Das Notenschema

Neues Notenschema in Fächern **Deutsch, Mathematik** und erste lebende **Fremdsprache** in der 3. und 4. Klasse

Im Zeugnis steht neben der Note der Zusatz „**grundlegende Bildung**“ oder „**vertiefte Bildung**“



¹ http://diepresse.com/home/bildung/schule/pflichtschulen/736784/Neue-Mittelschule_Kunftig-siebenstatt-funf-Noten

Diese Form der Leistungsbeurteilung ist für SchülerInnen, Eltern, Lehrbetriebe und teilweise auch Lehrkräfte schwer nachzuvollziehen. Vor allem der Übergang von „Befriedigend“ nach dem grundlegenden Lehrplan zu „Genügend“ nach dem Lehrplan für vertiefte Allgemeinbildung ist wohl nur für Insider als Leistungsverbesserung zu erkennen.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesministerin für Bildung und Frauen wird aufgefordert, an Neuen Mittelschulen eine für Eltern, SchülerInnen, Lehrkräfte, SchulleiterInnen und andere Personen nachvollziehbare, leistungsgerechte und transparente Form der Leistungsbeurteilung einzuführen. Die bestehende siebenstufige und zwischen grundlegender und vertiefter Allgemeinbildung überschneidende Beurteilungsskala soll abgeschafft werden.

